

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1877**

299 (22.12.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1019444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1019444)

# Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Post- und Aufschlag pränumerando.

## und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße  
der Moon- und Kaiserstraße.  
Redaction, Druck und Verlag von L. Kuhn.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Correspondenz-Zelle oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet.

N<sup>o</sup> 299.

Sonnabend, den 22. December.

1877.

### Deutsches Reich.

Berlin, 19. Decbr. Die Kronprinzliche Familie ist zum Winteraufenthalt hier eingetroffen. Auf der Rückreise von Wiesbaden hatte der Kronprinz die Krupp'sche Fabrik in Essen besucht.

— In Bezug auf unsere Mittheilung, daß eine Montag hier stattgehabte Versammlung deutscher Brauer den Antrag einiger rheinischen Brauereien gegen die Bierverfälschungen abgelehnt habe, vernehmen wir aus zuverlässiger Quelle, daß diese Versammlung, bestehend aus Delegirten des deutschen Brauerbundes, den gedachten Antrag lediglich aus formellen Rücksichten zurückgewiesen, dagegen in einer Denkschrift an das Reichsgesundheitsamt ihren Standpunkt darzulegen beschlossen hat. Diese Denkschrift soll erst nach ihrer Abfindung veröffentlicht werden. So viel aber können wir aus dem Inhalt derselben bereits mittheilen, daß die Delegirten sich darin ebenfalls mit aller Entschiedenheit gegen die Bierverfälschungen aussprechen und entweder die Erhebung der bairischen gesetzlichen Bestimmungen, wonach Bier nur aus Malz, Hopfen, Hefe und Wasser bestehen darf, zu reichsgesetzlichen fordern, oder doch mindestens, falls Surrogate bei der Bierbereitung zugelassen werden sollten, die deutliche Kennzeichnung beim Verkauf solchen Bieres zur Unterscheidung vom echten Bier verlangen, so daß künftig neben dem echten: Kartoffelbier, Reissbier u. dergl. geschänkt werden würde.

— Bei dem Minister Friedenthal fand gestern Abend eine große parlamentarische Soirée statt, an welcher gegen vierhundert Personen theilnahmen. Außer den Mitgliedern beider Häuser des Landtages, überwiegend des Abgeordnetenhauses, dessen Präsidium, welches vorher zu dem Diner beim Kaiser befohlen gewesen war, vollzählig erschienen war, waren die höheren Beamten des Ministeriums des Innern, des landwirthschaftlichen Ministeriums, des Revisionscollegiums, des Statistischen Büreaus, die höheren Kreise der Gesellschaft nach den verschiedensten Richtungen hin, die Literatur und Journalistik, zahlreich vertreten. Unter den Anwesenden befanden sich außer den schon bezeichneten Herren Herr Staatsminister v. Bülow, Herr Unterstaatssecretär a. D. Schuhmann, der Präsident der Oberrechnungskammer Herr Stünzger, der Polizeipräsident v. Madai, Herr Geheimrath Legationsrath v. Radowiz. Die Einladung hatte auf 9 Uhr gelautet. Frau Minister Friedenthal, welche die Honneurs des Hauses macht, nahm gegen 10 Uhr den Arm des Vicepräsidenten des Abgeordnetenhauses, Herrn Klotz, an, um nach dem großen Saale zu gehen, wo ein splendides Buffet aufgestellt war. Gegen 11 Uhr lichteteten sich die schönen, künzlerisch und reich geschmückten Räume rasch.

— Der „Magdeb. Ztg.“ wird von derselben Seite, von der ihr neulich die Bestätigung der Nachricht zugeing, daß ein Engländer in Berlin wegen Verdachtes der Verrätherie verhaftet worden sei, Folgendes geschrieben: „Die Berliner Commandantur hat sich veranlaßt gesehen, in einigen Blättern zu erklären, daß die Nachricht, auf ihre Veranlassung sei ein Engländer verhaftet, unbegründet sei. Das hat seine volle Richtigkeit. Der Engländer ist nicht auf Requisition der Commandantur, sondern auf die des Kriegsministeriums verhaftet worden. Derselbe, bereits seit vier Jahren in Berlin wohnhaft und als Correspondent verschiedener englischer Blätter thätig, ist verdächtig, Beamte durch Bestechungsversuche zur Herausgabe wichtiger Documente veranlaßt haben zu wollen; deshalb erfolgte seine Verhaftung am Montag der vorigen Woche. In seinem Besitze fanden sich Schriftstücke in den verschiedensten Sprachen, deren Prüfung mit Hilfe von Dolmetschern gegenwärtig im Gange ist. Die Staatsanwaltschaft ist deshalb noch nicht in der Lage, über den Grund oder Grund des Verdachtes ein sicheres Urtheil abzugeben.“

— Die „Post“ schreibt: Das Fallissement des hiesigen Bankgeschäfts von Emanuel Nathan in der Kronenstraße und das Verschwinden des Chefs hat eine größere Anzahl kleiner Leute ins Unglück gestürzt, welche ihre Werthpapiere bei diesem Bankier deponirt hatten. Besonders sind dabei Beamten des Marstalls am Hoppegarten (Jokeis, Stallmeister etc.) stark theilhaftig. So verliert ein Jokei demzufolge sein ganzes Vermögen im Betrage von 40,000 Mk., welche er in guten Papieren bei Nathan niedergelegt hatte. Weder im Geschäftslocal noch in der Wohnung des

Entflohenen wußte man eine Auskunft über die Depots zu ertheilen und so liegt die Annahme nahe, daß Nathan sie widerrechtlich verwerthet und mit dem Gelde geflohen ist. Am Sonntag wurde von der Staatsanwaltschaft sämmtliches Inventar versiegelt und die Geschäftsbücher in Beschlag genommen, sowie die Einleitung der Voruntersuchung wegen betrügerischen Bankrotts und Unterschlagung beantragt. Nathan hat mit seiner Familie auf einem sehr hohen Fuße gelebt, was besonders die höchst luxuriös eingerichtete Wohnung desselben in der Kochstraße beweist. Die Spur des Entflohenen ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

— 20. December. Nachdem der Etat der Marineverwaltung für das nächste Jahr zur Vorlegung an den Bundesrath festgesetzt worden, ist man sich (wie der „Wes.-Ztg.“ geschrieben wird) in Marinekreisen darüber klar, daß der Flottengründungsplan bis zum Jahre 1882 nicht zur Ausführung gelangen kann. Daß in erster Linie finanzielle Gründe dazu geführt haben, die neuen Schiffsbauten zu beschränken und die begonnenen langsamer weiterzuführen, ist unzweifelhaft. Diese Ersparnisse sind schon deshalb durchaus berechtigt, da die Vermehrung des Personals der Kriegsmarine je länger um so weniger gleichen Schritt hält mit der Vermehrung des schwimmenden Materials. In dieser Hinsicht muß also wohl dem Gründungsplane eine Rechenfehler zu Grunde gelegen haben. — Aus England hört man, daß die dortige Marineverwaltung in neuester Zeit die Vermehrung der Torpedoboote in großartigem Maßstabe betrieben hat, um — für alle Fälle gerüstet zu sein.

— Dem Oberpräsidenten von Schlesien, Hr. v. Puttkamer, ist kürzlich auf einer Jagd in Rothschloß, Kreis Nimpsch, das Unglück widerfahren, zwei Menschen — einen Gutsbesitzer und seinen Förster — anzuschicken, und zwar wurden beide durch Schrotkörner an den unteren Extremitäten verletzt. Der Gutsbesitzer ist außer jeder Gefahr. Wenn das Gerücht geht, daß dieser Herr „infolge dieses Schusses geadelt worden sei“, so kann die „Schles. Presse“ berichtend melden, daß lediglich zufällig die Genehmigung des vor längerer Zeit eingereichten Antrags auf Verleihung des Adels gerade zu der Zeit einging, als das erwähnte Jagdunfall sich zugefallen hatte. Der Förster des Gutsbesitzers, welcher bei der Jagd neben seinem Herrn stand, hatte einen ganz leichten Schuß in die Beine erhalten, und zwar drei Schrotkörner, die leicht beseitigt werden konnten. Leider war aber der Förster ein kränklicher Mann, so daß die Wunde gefährlich wurde; es trat die Roste hinzu, und so kam es, daß der Förster gestorben ist. Zeugnisse der Aerzte bescheinigen diesen Umstand. Der Ober-Präsident, ganz verzweifelt über den Vorfall, hat seinen Vorgesetzten sofort Anzeige davon gemacht und begab sich nach Berlin, um persönlich das Vorgefallene vorzutragen. Für die Familie des gestorbenen Försters hat Herr v. Puttkamer sofort Sorge getragen. Der Oberpräsident wird demnächst unter der Anklage der fahrlässigen Tödtung vor Gericht erscheinen. Man spricht davon, daß derselben seine Entlassung nehmen wolle.

Köln, 17. Decbr. Die königliche Regierung hat den Beschluß des Stadtverordnetenkollegiums, betreffend Ueberlassung der Minoritenkirche an die „altkatholische Gemeinde“, genehmigt.

Ragaburg, 18. Decbr. Fürst Bismarck hat das ihm bereits im Mai bei seinem Aufenthalte in Friedrichsruhe zugegangene Projekt eines englischen Konsortiums, Berlin und Hamburg und Hamburg und Lübeck durch Kanäle zu verbinden, dem Baurath Lohmeyer hierselbst zur Begutachtung zugestellt.

Stuttgart, 19. Decbr. Die Prinzessin Marie von Württemberg, Gemahlin des Thronfolgers Prinzen Wilhelm, ist heute von einer Tochter glücklich entbunden worden.

München, 20. Decbr. Prinz Arnulf ist heute früh um 5 1/2 Uhr vom Kriegsschauplatz im besten Wohlbefinden wieder eingetroffen.

### Ausland.

Wien, 19. Decbr. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die Pforte von einer wachsenden Intimität zwischen Italien und Griechenland benachrichtigt sei, welche für die Interessen der Türkei bedrohlich erscheine. Davon beunruhigt, soll Serwet Pascha den türkischen Gesandten in Rom be-

auftragt haben, von dem italienischen Kabinet Aufklärungen zu erbitten. — Aus Bukarest wird der genannten Korrespondenz berichtet, daß Osman Pascha mit seinem gesammten Stabe gestern Abend in Zimniza eintreffen sollte. General Gurko rüde mit seinem Korps gegen Sofia vor. — Einem Telegramm desselben Blattes aus Belgrad zufolge hat sich die türkische Besatzung von Mramor nach Nisch zurückgezogen. Die serbischen Truppen haben Prokopolje besetzt, ohne dabei auf Widerstand zu stoßen. Die Untersuchung über die Meuterei in Kragujevac soll türkische Umtriebe zum Sturze des Fürsten Milan konstatiert haben.

Paris, 18. December. Der Vicomte St. Vallier ist zum Botschafter am Berliner Hofe ernannt und wird Mitte Januar dahin abgehen. — Die neuen Ernennungen für die Präfekturen werden voraussichtlich schon morgen offiziell publiziert werden und dürften die Präfekten, welche ich Folge des Kabinetwechsels vom 16. Mai abgesetzt waren, ihre früheren Stellungen größtentheils wieder erhalten. — Ein Zirkular des Ministers des Innern weist die Präfekten an, den Journalen die volle Freiheit des Straßenverkaufs wieder zu gestatten.

Paris, 17. Decbr. „Bien public“ meldet: Dem Großvezir wurde durch Fürst Gortschakoff angezeigt, daß Rußland bereit sei, den ehemaligen Botschafter bei der Pforte, General Ignatieff, nach Adrianopel oder Sofia zum Zwecke von Friedensunterhandlungen abzusenden.

Konstantinopel, 18. Decbr. Die türkischen Journale bestätigen die auf Kreta herrschende große Aufregung und melden, Costaki Adossides, ein Grieche, und Salim Effendi, ein Türke,

würden sich bereits morgen als Regierungskommissare nach Kreta begeben. — Zur Vertheidigung der Balkanlinie werden seitens der Regierung umfassende Maßregeln getroffen.

— Die Journale melden, mehrere kretensische Führer, welche in Griechenland wohnten, seien nach Kreta zurückgekehrt. Unter der christlichen Bevölkerung von Sphakia herrsche große Aufregung.

### lokales.

Wilhelmshaven, 21. Decbr. Die Kinder des Elsasser Schulbezirks werden am 1. Weihnachtstage eine Extra-Feier begeben, indem im dortigen Stadttheil durch milde Beiträge die Mittel zusammen kamen, um den Kindern einen Weihnachtsbaum zu beschneiden. Nachdem das Schulcollegium das Elsasser Schullocal zur Begehung der Feier rundweg abschlug, hat Herr Bahnhofrestaureur Meents in bereitwilligster Weise seinen Speisesaal zur Disposition gestellt, wo denn die Feier am 1. Weihnachtstage Nachmittags 4 Uhr stattfinden wird.

### Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

Uebersicht der Witterung vom 20. December.

Die Zunahme des Luftdrucks in Central- und Osteuropa hat fortgedauert und der Barometerstand in ganz Norddeutschland 780 mm überschritten, zugleich hat sich der Frost auch über den Westen Deutschlands und die Niederlande ausgebreitet. Das stille, vorwiegend trübe Wetter dauert in ganz Mitteleuropa fort, nur in Nordwestdeutschland und Nordfrankreich ist der Himmel theilweise aufgeklärt und am Oberrhein sind starke nordwestliche Winde eingetreten.

### Postsache.

Am Sonntag, den 23. d. Mts. sind die Postschalter geöffnet: von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 8 Uhr Nachmittags. Kaiserl. Postamt.

#### Landwehr.

Nicht zum Selbstkostenpreise und auch kein Rabatt, aber dennoch billiger als bei den andern verkauft nur bis Neujahr

Bestes Mehl 17 Pfd. 3 Mk.
Pflaumen, böhmische 45 Pf.
do. türkische 50 "
Rosinen, große 45 "
Corinthen 45 "

Trauben-Rosinen in sehr großer schöner Waare a Pfd. 80 Pf., sowie Wall- und Gajel-Nüsse in neuer schöner Waare.

Paraffin-Lichte 30 Stück 60 Pf. Portemonnais und Cigarren-Taschen in großer Auswahl.

Frische, delicate Honigtuchen, Zuckerwaaren aller Art.

Hand-, Wand- u. Tisch-Lampen.

Spielsachen aller Art, empfiehlt

Belfort. D. Stünkel.

### Etablissement Buck,

Zever (im Theateraal). Sonntag, 23. Decbr. 1877:

### Grande Soirée

des Herrn

Prof. Stengel,

Hof-Zauberkünstler Sr. Majestät des deutschen Kaisers u. Königs von Preußen. Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Preise der Plätze:

Numerirter Sperrsiß Mk. 1.50, Parterre 1 Mk., 2. Platz 50 Pf.

Vorverkauf bei Hrn. Lessmann Samuels: Numerirter Sperrsiß Mk. 1.25, Parterre 90 Pf., 2. Platz 50 Pf.

Dem geehrten Publikum einen genussreichen Abend versprechend, bitte ich um zahlreichen Besuch. B u c k.

Heute eröffnete im Hause des Herrn Joh. Wilkens, an der Straße vom Bahnhof nach Belfort, eine

### Restauration und Bierhalle

und lade ein geehrtes Publikum zum fleißigen Besuch ergebenst ein.

A. v. Cöln.

#### Auktions-Listen

mit Querlinien für die Herren Rechnungsfeller und Auktionatoren sind vorrätzig in der Exped. d. Wilh. Tageblattes.

### Zu verkaufen.

Drei gut angefüttete Schweine sind zu verkaufen.

Wo? Sagt die Exped. d. Bl.

Delicates

### Böfel-Rindfleisch

und eingemachte ganze Zuckerbohnen empfiehlt

Ludw. Janssen.

### Altes Zeitungspapier

ist zu haben in der

Exped. d. Wilhelmsch. Tagebl.

### Zu verkaufen.

Ein mahag. Sopha und 1 Ziege mit Stall.

Neuhappens, Altstraße Nr. 17.

### Gesucht.

Ein Kindermädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren zum 1. Januar von W. Siepelt.

Ich warne hiermit, meiner Frau für meine Rechnung zu creditiren, da ich für Zahlung nicht haße.

Elß, 21. Decbr. 1877.

Heinr. Ebert, Maurer.

## Schlafrocke

für Herren in eleganter Ausstattung, sowie

## Gummi-Regenröcke

zu Geschenken passend

empfehlen

Neu-Heppens,  
Bismarckstraße 13.
M. PHILIPSON.

## Spielwaaren

verkaufe bis Weihnachten

## zu Einkaufspreisen.

Meine sämtlichen noch vorrätzig

F. Heitmann.

## Nervenleiden!

## Schwächezustände!

Das berühmte Originalmeisterwerk „Der Jugendspiegel“ bespricht diese traurigen Zustände und erläutert sie manchem Manne, dem ihre Ursachen räthselhaft sind. Mit anatomischen Abbildungen für 2 Mk. zu beziehen von W. Bernhardt, Berlin SW., Tempelhofer Ufer 8. Allen, welche an den traurigen Folgen heimlicher Gewohnheiten leiden, ein goldenes Schatzkästlein von Rath, Trost und Belehrung.

## Knaben-Anzüge und -Paletots

für Knaben von 2—14 Jahren in größter Auswahl empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

Neuhappens,  
Bismarckstraße Nr. 13.
M. Philipson.

Keine 10 % Rabatt  
und auch  
nicht zum Selbstkostenpreise,

aber  
noch billiger

verkauft sämtliche  
Colonialwaaren

F. G. Oetcken,

Noonstraße Nr. 9.

Berläng. Königstraße Nr. 19.

Preisliste für Weihnachten.  
Bestes Weizenmehl 00 15 Pfd. für  
3 Mk.

Nosinen à Pfd. von 40 bis 50 Pfg.

Corinthen à Pfd. 45 Pfg.

Mandeln, süße, à Pfd. 120 bis 150 Pfg.

Succade, prima, à Pfd. 95 Pfg.

Wallnüsse, neue, à Pfd. 35 Pfg.

Haselnüsse, do., à Pfd. 40 Pfg.

Paranüsse, do., à Pfd. 40 Pfg.

Feigen, do., à Pfd. 40 Pfg.

Apfelsinen à Stück 10 bis 12 Pfg.

Citronen à Stück 10 Pfg.

Parasfinkerzen per Packet von 30  
Stück 60 Pfg.

Bei größeren Quantitäten noch billiger.  
D. S.

Wenn Lager in

Gold-, Silber- u. ver-  
silberten Waaren

wurde durch neue Zusendungen bedeutend  
completirt und halte ich dasselbe bei  
billigsten Preisen zu Weihnachts-Einkäufen  
bestens empfohlen.

Friedr. Büttner,  
Juwelier, Gold- und  
Silberbeiter.

Noonstraße,

neben der „Deutschen Halle“.

Heute und folgende Tage:

Musikalische

Abendunterhaltung

von der Gesellschaft **D. t. v.**  
Heppens. **Giechhoff.**

**S a n d e.**

Am 2. Weihnachtstage:

Große Tanzparthie  
bei **H. J. Mohlfs.**

**Goldfische**

wieder vorrätig bei

**Heinr. Müller.**

Ein delicioſer  
**Apfelfuchen**  
ist in 30 Minuten fix und fertig  
herzustellen mit Hilfe des  
**Liebig'schen Backmehls.**  
Recepte bei jedem Packet.  
Niederlage bei **G. Wetschky**  
in Wilhelmshaven.

Beste ostfriesische

**Tafelbutter**

billigst bei

**L. G. Mansholt.**

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die  
ganz ergebene Mittheilung, daß von jetzt ab bis Weihnachten ein

# Ausverkauf

wie ich Anfang September d. J. gehalten, wieder bei mir zu denselben  
noch rühmlichst bekannten

**billigen Preisen**

stattfindet.

Von der wirklich erstaunenswerthen großen Auswahl in allen Schuh-  
Artikeln bezeichne ich als der jetzigen Jahreszeit entsprechend und auch  
vorzüglich zu

**Weihnachts-Geschenken**

passend, mein Lager von

**Filzschuhen,**

für Herren schon von Mk. 1.50 an,

„ Damen „ „ „ 1.25 „

„ Kinder „ „ „ 0.80 „

bis zu den feinsten Dessins

als einen Gelegenheitskauf, wie er so leicht nicht wieder geboten werden  
kann. — Außerdem empfehle:

Herren-Kniestiefel mit Doppelsohlen schon  
von Mk. 13.50 an,

mit Zug u. Doppelsohlen, absolut wasserdicht,  
Mk. 11.

feine leichte Ballstiefel f. Herren v. Lasting  
Mk. 12,

ferner:

**D a m e n s t i e f e l**

in Zeug mit Zug und zum Schnüren in Leder mit Doppelsohlen und  
Glacee, sowie

**K i n d e r s t i e f e l**

in allen Gattungen zu auffallend billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

**J. G. Gehrels.**

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen stets prompt und  
billig. **D. S.**

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene An-  
zeige, daß ich meine bisher in der **Moltkestraße** betriebene

**B ä c k e r e i**

nach dem Hause

➔ Mittelstraße Nr. 12 ➔

verlegt habe.

Indem ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam mache, daß ich mit der  
Bäckerei zugleich das

Backen sämtlicher Conditoreiwaaren

verbunden habe, lade ich dasselbe zum Besuch meiner

**Conditoreiwaaren-**

**Weihnachts-Ausstellung**

hiermit ergebenst ein

**W. A. Folkers.**

# Weihnachts-Ausstellung.

Thorner Honigkuchen,  
" Pfefferkuchen,  
" Lebkuchen,  
" Cathachinchen

empfehle bestens.

**E. Wetschky.**

## Garantirt leinene Taschentücher

bin im Stande, ganz unter Preis zu verkaufen.

**D. Lucke.**

Wilhelmshav.  Schützenverein.

Kaisersaal bei Hrn. A. Thomas.

Am Donnerstag, den 27. December (3. Weihnachtstag):

Großer

# Weihnachtsball.

Anfang des Kinderballes 4 Uhr. — Verloofung und Abbrennen der  
Weihnachtsbäume um 7 Uhr.

Nachher:

 **Grosser BALL.** 

NB. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden, und sind Karten vorher bei  
Herrn Kaufmann **B. Wiltz** zu haben.

Der Vorstand.

## Westings Volkstheater.

Täglich: **Concert u. Vorstellung** der renommirten Operetten-  
Gesellschaft **Kreckler**,  
unter Mitwirkung des Gesangs- und Charakter-Komikers Hrn. **G. Stein** und der  
beliebten Chansonette Fr. **Bertha Lüllemann**. — Zum Vortrag kommt u. A.:  
Das Telephon, Couplet. Der Fernsprecher, Duett. Kieselack aus Begeack. Ritter-  
haus im Staatsdienst. Klostergeheimnisse.

Entree 50 Pfg., Militair ohne Charac 30 Pfg.

**C. Westing.**

Mein

# Goldwaarenlager,

besonders:

**Medaillons, Brochen, Boutons,  
Ketten, Manschettenknöpfe, Ringe,  
Kreuze, Beschläge auf Haarketten  
2c. 2c.**

wurde durch neue Zusendungen bedeutend  
completirt und halte selbiges dem geehrten  
Publikum zu Weihnachts-Einkäufen bestens  
empfohlen, wobei ich noch bemerke, daß sämt-  
liche Sachen nur von gutem **14 Kar. Golde** ge-  
macht sind.

**HEINR. MÜLLER.**

 **Weihnachts-Ausstellung** 

von **D. Lucke**

enthält eine reichhaltige Auswahl der passendsten Geschenke für den Weihnachtstisch.  
Sämmtliche Neuheiten der Saison für Damen.

**Kaffnade**, extra feine, a Pfd. 52 Pf.  
bei Broden a Pfd. 50 Pf.  
do. do. do. Würfel geschn. a Pfd.  
55 Pf.

do. do. do. gemahlene a Pfd. 50 Pf.  
**Wallnüsse**, neue französische, in excel-  
lenter Waare a Pfd. 35 Pf.

**Hafelnüsse**, levant., a Pfd. 35 Pf.  
**Wachsstock** in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  engl. Pfd.  
120 u. 60 Pf.

**Wachslichte**, gelbe und bunte, per  
Paquet von  $\frac{1}{4}$  Pfd. engl. 60 Pf.

**Paraffin u. Weihnachtslichte** in  
 $\frac{1}{2}$  Pfd.-Paqueten, bunt sortirt, per  
Paq 60 Pf.

ferner: Traubenrostern, Krachmandeln,  
süße und bittere Mandeln, Rosinen, Co-  
rinthen, Citronen, Apfelsinen 2c. in vor-  
züglich schöner Qualität zu soliden Preisen  
empfiehlt

**C. J. Arnoldt,**

Wilhelmshaven u. Belfort.

NB. Von Donnerstag, den 20., bis Diens-  
tag, den 25. d. Mts. gebe meinen geehr-  
ten Conjumenten 10 pCt. Rabatt, event.  
wenn verlangt, zum Selbstkostenpreis.

**D. D.**

**Knauer's**

## Kräuter-Magenbitter

bewährt sich bei Schwächezustän-  
den des Magens, Magendrücken,  
Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe,  
Gedärmeverschleimung, Blutanhäu-  
fungen, Appetitlosigkeit, Hämor-  
rhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit  
und Erbrechen. Die Flasche  
80 Pfg. bei E. Wetschky in  
Wilhelmshaven u. H. Menken  
in Kopperhörn.

## Gesucht.

**20-30 geübte Arbeiter**

in Accord, welche mit Zerleinern von  
Granitfindlingen zu Betonstöttern unzu-  
gehen verstehen, auf dauernde Beschäfti-  
gung. Das zu schlagende Quantum be-  
trägt 2-3000 Cubikmeter und ist eine  
gute Winterarbeit. Auch bin ich geneigt,  
die Arbeit an einen Schachtmeister zu  
vergeben. Reflectanten wollen sich melden  
beim Unternehmer

**J. Zapfe.**

# CIGARREN

in Kisten von 10, 50, 100 und  
500 Stück, nur gut gelagerte Sor-  
ten, brillant verpackt, zum Preise  
von 30 bis 180 Mark pr. Mille  
empfiehlt

**F. G. Detken.**

Roonstraße Nr. 9 und  
verlängerte Königstr. Nr. 19.

## Todes-Anzeige.

Diese Nacht 12 Uhr endete ein sanfter  
Tod die schweren Leiden unserer geliebten  
Mutter, Schwieger-, Großmutter und  
Schwester, Wittwe des weil. Lehrers  
**Zbiele** zu Schönebeck, Amt Blumenthal,  
im Alter von 61 Jahren 3 Monaten und  
18 Tagen.

Indem dieses allen Freunden und Be-  
kannnten im Namen aller trauernden Hin-  
terbliebenen zur Anzeige bringe, bittet um  
stille Theilnahme **C. F. Cordes.**

Neuhappens, 20. Decbr. 1877.

Die Beerdigung findet Montag, 24. Dec.,  
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, vom Trauerhause aus statt.